

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 4  
Fachbereich 9 / Straße und Verkehr  
Bearbeitet von: Frau Schreiber

Datum  
25.02.2003

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

**Rat**

**26.02.2003**

**Bezirksausschuss III - Ost**

Betreff:

**Ausbau des Brüderweges (K 4) in Siegen**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Siegen nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

### **Sachverhalt / Begründung:**

#### **1. Stellungnahme zum TOP 10 aus dem Protokoll der Sitzung des Bezirksausschusses III – Siegen-Ost - vom 15.01.2003**

Das Protokoll der Sitzung des Bezirksausschusses III - Siegen-Ost - vom 15.01.2003 zum TOP 10 "Kreisverkehr Brüderweg" hält abschließend fest (kein Beschluss), dass die Anwohner im Rahmen der Informationsveranstaltung am 06.02.2003 erneut die Möglichkeit haben werden, Anregungen und Bedenken vorzubringen. Die Verwaltung wird diese im Anschluss einer Bewertung unterziehen und die weitere Vorgehensweise im Bezirksausschuss erneut zur Diskussion bringen.

Aufgrund der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wurde die Tonbandaufzeichnung zu diesem TOP nochmals abgehört. Hierbei wurde festgestellt, dass die ins Protokoll aufgenommene Formulierung insofern missverständlich sein kann, als dass in der Sitzung durch den Vorsitzenden des Bezirksausschusses im Fazit eingeschränkt wurde, dass sich der Bezirksausschuss nur im Falle einer Änderung aufgrund der Informationsveranstaltung am 06.02.2003 erneut mit der Thematik befassen wolle.

Eine Änderung der geplanten und vergebenen Baumaßnahme hat sich aufgrund der Informationsveranstaltung nicht ergeben.

Verwaltungsseitig wird das korrigierte Resumee dem Bezirksausschuss Ost in seiner nächsten Sitzung zum TOP "Genehmigung der Niederschrift" vorgelegt.

## **2. Zusammenfassung des Informationstages zum Ausbau des Brüderweg am 06.02.2003**

Die Anliegerinformation von 10<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr, im ehemaligen Bürgerbüro, Hauptstraße 56, wurde von ca. 60 Bürgern/innen besucht, darunter waren 33 Anlieger/innen.

Die meisten Anlieger/innen hatten Fragen zum Ablauf der Baumaßnahme und zu den Auswirkungen auf ihre Grundstücke.

Es wurden Themen erörtert wie: Bordsteinabsenkungen für Anliegerzufahrten, Höhenangleichungen auf den Privatgrundstücken, Gestaltungsdetails der neu zu bauenden Stützmauern, Verbleib privat hergestellter Gehwegpflasterungen, Herrichtung der städtischen Fläche zwischen Einmündung Rathenaustraße und Volnsberger Weg und eine mögliche Verschiebung von Bushaltestellen.

Häufig geäußerte Wünsche waren: Zebrastreifen im Bereich Einmündung Rathenaustraße/Volnsberger Weg und im Bereich Einmündung Schloßblick, Reduzierung der Anzahl der durch den Brüderweg fahrenden Busse, Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h und eine Regelung des parkenden Verkehrs.

Seitens der Verwaltung wurden die Fragen beantwortet, Abstimmungen mit den Anliegern vorgenommen und die Prüfung einer Umsetzung der geäußerten Wünsche zugesichert.

Den zweiten Teil der Anliegerinformation von 19<sup>00</sup> bis 21<sup>30</sup> Uhr in der Weißtalhalle besuchten ca. 80 Bürger/innen, davon trugen sich 15 Anlieger/innen in die Teilnehmerliste ein.

Den Anwesenden wurde die Ausbauplanung des ca. 800 m langen Bauabschnittes vorgestellt. Der unter planerischer Abwägung dreier Varianten (Ausbau im vorh. Querschnitt, mit Signalanlage und als Kreisverkehrsplatz) gewählte Ausbau des Knotenpunktes Brüderweg/Hessische Straße/Südstr./Siemensstr. als Kreisel erläutert. Durch eine gegenüberstellende Flächenbilanz/Kostenschätzung wurde belegt, dass durch den Ausbau zum Kreisel keine Mehrkosten entstehen.

Die Ergebnisse aus der Prüfung aller Bäume durch die Grünflächenabteilung wurden umfassend vorgetragen. Von 34 Bäumen sind 19 ohne erkennbare größere Schäden.

Der abschnittsweise Ausbau unter Vollsperrung und Umleitung des Verkehrs wurden erläutert. Baubeginn (Ende Februar 2003) und angestrebtes Bauende (Ende 2003) wurden mitgeteilt.

Die Regelung zur Erhebung von Anliegerbeiträgen wurde allgemein und speziell für den Fall „Brüderweg“ erläutert.

In der anschließenden Diskussion gab es zwar überwiegend kritische, jedoch auch positive Stellungnahmen zum Kreiselbau.

Von der Verwaltung wurde betont, dass die zuständigen Ausschüsse des Rates an der Entscheidungsfindung beteiligt waren. Der Entscheidungsprozeß habe nach eingehender Abwägung aller Belange – auch der Verkehrssicherheit – zum Beschluss der Kreisellösung geführt. Dieses Ergebnis sei in der Einwohnerversammlung am 10.10.2002 in der Weißtalhalle vorgetragen worden, ohne erkennbare Kritik. Daraufhin sei der Auftrag zum Bau erteilt worden.

### **3. Stellungnahme zum Gutachten des Baumkontroll- und Sachverständigenbüros Thomas Sinn, Bad Vilbel, vom 13.02.2003.**

Zu dem vom Bündnis 90 - Die Grünen in Auftrag gegebene Baumkontroll- und Sachverständigengutachten im Rahmen des Bauvorhabens Straßenausbau „Brüderweg Siegen“ wird wie folgt Stellung genommen:

1. Bezüglich der Beurteilung der Vitalität und Schäden an den vorhandenen Bäumen gibt es eine große Übereinstimmung zwischen dem Gutachter und der Stellungnahme der Abt. 8/1 – Grünflächenabteilung.
2. Das Gutachten untersucht nur einen Teil des Baumbestandes, der vom Straßenausbau betroffen bzw. nicht betroffen ist.
3. Im Gutachten ist der beschlossene Straßenausbau einschl. Anlage des Kreisels nicht berücksichtigt. Selbst wenn ein Baum im neu anzulegenden Straßenkörper steht, spielte dies im Gutachten keine Rolle. Der Baum wurde als erhaltenswert eingestuft. Von der Baumaßnahme sind die Bäume Nr. 7, 8, 12, 14, 34, 18, 19 und 24 betroffen, wobei Baum Nr. 8 verpflanzt werden soll. Das Gutachten untersucht nicht die Bäume Nr. 8 und 12, die unmittelbar vom Bau des Kreisels betroffen sind. Gründe für das Fehlen werden nicht angegeben.
4. Der Baum Nr. 13 wird in einem sehr schlechten Allgemeinzustand beschrieben, eine Fällung wird empfohlen. In Presseartikeln wurde dargestellt, dass gerade dieser Baum von Seiten der Stadt Siegen nicht als Gefahrenbaum eingestuft wurde und erhalten bleiben könnte. In diesem Punkte hat der Gutachter die Bäume Nr. 12 und 13 verwechselt. Das Gutachten beschreibt den Baum Nr. 13 als Ahorn. Nachweislich ist allerdings der Baum Nr. 12 der Ahorn, der in der Anliegerversammlung am 06.02.2003 bereits als geschädigter Baum von Seiten der Stadt Siegen dargestellt wurde. Das Schadensbild von Baum Nr. 12 spielt keine Rolle, weil er beim Ausbau des Kreisels auf der Fahrbahn stehen würde.
5. Offensichtlich liegt für den Baum Nr. 14 ebenfalls eine Verwechslung vor, da das Gutachten von einem mäßig schlechten Zustand des Baumes ausgeht, die Aufzeichnungen der Stadt Siegen von einer Vitalität des Baumes ohne erkennbare Schäden ausgehen. Das Schadensbild spielt auch in diesem Falle keine Rolle, da Baum Nr. 14 beim Ausbau des Kreisels auf der Fahrbahn stehen würde.
6. Zu den Bäumen 7, 34, 18, 19 und 24 liegen übereinstimmende Stellungnahmen des Gutachters und der Stadt Siegen vor. Die Beurteilungen der Vitalität und Schäden sind identisch.
7. Im Falle des Baumes Nr. 4, der weder vom Straßenausbau noch vom Kreisel betroffen ist, geht der Gutachter von einem mäßig schlechten Allgemeinzustand aus. Die Stadt Siegen hat diesen Baum als Gefahrenbaum eingestuft und bereits einen Beschluss der Baumkommission zur Fällung eingeholt.

#### Abschließendes Fazit:

Das Gutachten des Baumkontroll- und Sachverständigenbüros Thomas Sinn erweckt den Eindruck, dass die Beurteilung der Bäume durch die Stadt Siegen falsch war und Schäden herbeigeredet werden sollten. Dies ist durch das Gutachten in keinem Falle erwiesen worden.

Die Bäume Nr. 7, 12, 14, 34, 18, 19 und 24 müssen entfallen, weil der beschlossene Straßenausbau dies erfordert.

Entgegen der Annahme des Gutachters ist die RAS-LP 4 Vertragsbestandteil mit der bauausführenden Firma.

In Summe hat die Verwaltung keine Veranlassung, die beschlossene und vergebene Baumaßnahme nicht ausführen zu lassen.

In Vertretung

gesehen:

Brune  
Stadtbaurat

Ulf Stötzel

Anlagen: -

FBL 9	
Abtl. 9/2	
SB 9/2	